

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft
und das
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag (in englischer Sprache!) mit anschließender
Diskussion ein:

Prof. Dr. István PERCZEL
(Central European University, Budapest)

A New Manuscript from India of the Syriac Agathangelos: Problems and Promises

Der armenische und der griechische „Agathangelos“ (5. Jh.) ist die wichtigste Quelle zur Christianisierung Armeniens im frühen 4. Jahrhundert. Älter sind griechische Viten des hl. Grigor Lusaworič‘ (Gregor des „Erleuchters“), jünger sind kürzere Versionen in vielen Sprachen des christlichen Orients, die oft interessante Besonderheiten aufweisen.

Eine syrische Version publizierte M. van Esbroeck 1977 in den *Analecta Bollandiana* auf Grund eines Manuskripts aus Damaskus (12. Jh.), das allerdings beschädigt war und *lacunae* aufwies. Der Vortragende entdeckte 2002 in der Bibliothek des alten orthodoxen Seminars in Kottayam, Kerala, ein jüngerer, aber vollständiges Manuskript dieses Textes. Es ist derzeit unzugänglich, Prof. Perczel konnte damals aber größere Teile transkribieren.

Zeit: Mittwoch, 11. 5. 2011, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien,
Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das bis
19 h offen sein soll)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten

Gäste willkommen